



P+D: WOHSIEDLUNG BURGUNDER BERN

AUToFREI UND MINERGIE-P-ECO

Jahresbericht 2009

Autor und Koautoren	Hanspeter Bürgi
beauftragte Institution	BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sia AG
Adresse	Optingenstrasse 54, 3000 Bern 25
Telefon, E-mail, Internetadresse	031 340 35 35, hanspeter.buergi@bsr-architekten.ch
BFE Projekt-/Vertrag-Nummer	Projekt Nr. 103325, Vertrag Nr. 154385
BFE-Projektleiter	Dr. Charles Filleux
Dauer des Projekts (von – bis)	15. September 2009 – 30. Juni 2011
Datum	7. Dezember 2009

ZUSAMMENFASSUNG

Im P+D-Projekt Wohnsiedlung Burgunder – autofrei und Minergie-P-ECO – werden ab Herbst 2009 die ersten drei Phasen bearbeitet. Diese entsprechen Grundlage- und Vorbereitungsarbeiten.

Dokumentation: Die meisten der notwendigen Grundlagen für das P+D-Projekt sind verfügbar und werden laufend aktualisiert. Phase Planung: Die Dokumentation des Planungsprozesses ist im Entwurf vorhanden. Der Prozess der Optimierung und des Mieterausbaus ist laufend. Phase Realisierung: Die Wohnsiedlung Burgunder ist in der Realisierungsphase, gem. Bauprogramm. Die 1. Etappe befindet sich im Ausbau und wird Ende Januar 2010 fertig gestellt.

Die technischen Kontrollen und Messungen zur Beurteilung von Minergie-P-ECO, später auch die Umfragen bei Beteiligten zum Konzept der autofreien Siedlung werden schrittweise vorbereitet und ab Anfang 2010 umgesetzt.

Projektziele

Die autofreie Wohnsiedlung Burgunder in Bern (siehe www.bsr-architekten.ch, www.npg-ag.ch, www.gruener-wohnen.ch) setzt mit seinen Zielen einen schweizweit neuen Massstab. In den drei Hauptbereichen der Nachhaltigkeit sind dies z.B.:

- Ökologie: Standard Minergie-P-ECO (Gebäude), Autofreies Wohnen (Mobilität)
- Ökonomie: Günstige Mietwohnungen
- Gesellschaft: Autofreies Wohnen, Mitwirkung NutzerInnen, Ästhetik der Nachhaltigkeit

Möglichkeiten, Grenzen sowie Auswirkungen einer konsequent nachhaltigen Quartierentwicklung sind – mangels realisierter Beispiele – heute noch wenig erforscht und dokumentiert.

Im P+D-Projekt werden die beiden Hauptziele des autofreien Wohnens (Mobilität) und des Standards Minergie-P-ECO (Gebäude) evaluiert und in den Kontext mit den übrigen Themen der Nachhaltigkeit gestellt.

Erwartet werden Erkenntnisse, einerseits über den Entwicklungsprozess und andererseits über die Erfolgskontrolle einer Wohnsiedlung mit den angestrebten hohen nachhaltigen Zielsetzungen. Oder anders: Entsprechen die qualitativen und quantitativen Auswertungen von Minergie-P-ECO und autofreies Wohnen den gesetzten Zielsetzungen.

Für das Berichtsjahr 2009 sind – gem. Projektzeitplan – folgende Ziele angestrebt:

1. / **Dokumentation.** Darstellung des Projektes Wohnsiedlung Burgunder, Bern: Kontext, Rahmenbedingungen (insbesondere Mobilität), Ziele, Massnahmen.

2. / **Phase Planung:** Einflussfaktoren und deren Wirkungen, z.B. auf Entscheidungsprozess Bauträgerschaft, auf behördliche Vorschriften, auf Planungsinstrumente und Gesetzgebung.

3. / **Phase Realisierung:** Umsetzung im Kontext der Nachhaltigkeit. A. Gebäude: Minergie-P-ECO. B. Mobilität: Autofreie Wohnsiedlung.

Durchgeführte Arbeiten und erreichte Ergebnisse

1. / **Dokumentation.** Darstellung des Projektes Wohnsiedlung Burgunder, Bern: Kontext, Rahmenbedingungen (insbesondere Mobilität), Ziele, Massnahmen.

Die Projektdokumentation wird laufend aktualisiert und zusammengestellt. Die meisten der notwendigen Grundlagen für das P+D-Projekt sind verfügbar. Eine redaktionelle und grafische Aufbereitung der Grundlagen sind für den Zwischenbericht vorgesehen.

2. / **Phase Planung:** Einflussfaktoren und deren Wirkungen, z.B. auf Entscheidungsprozess Bauträgerschaft, auf behördliche Vorschriften, auf Planungsinstrumente und Gesetzgebung.

Die Dokumentation des Planungsprozesses ist im Entwurf vorhanden, insbesondere die Planungsphase vor der Beginn der Realisierung. Der Planungsprozess während der Realisierungsphase ist jedoch laufend, so z.B. mit Änderungs- und Optimierungswünschen seitens Bauherrschaft resp. Planenden oder mögliche Partizipation der Erstmietenden. Eine kritische Überprüfung und Beurteilung kann erst nach Anfang 2010 erfolgen, ebenso die Formulierung möglicher Handlungsempfehlungen.

3. / **Phase Realisierung:** Umsetzung im Kontext der Nachhaltigkeit. A. Gebäude: Minergie-P-ECO. B. Mobilität: Autofreie Wohnsiedlung.

Die Wohnsiedlung Burgunder ist in der Realisierungsphase, gem. Bauprogramm: Die 1. Etappe mit 22 Wohnungen befindet sich im Ausbau und wird Ende Januar 2010 fertig gestellt. Die 2. Etappe mit 18 Wohnungen ist im Rohbau und wird im Herbst 2010 fertiggestellt. Die für das Messprojekt erforderlichen Installationen sind weitgehend vorbereitet. Die Dokumentation des Realisierungsprozesses wird laufend aktualisiert. Eine redaktionelle und grafische Bearbeitung der Dokumentation und die Formulierung von möglichen Handlungsempfehlungen erfolgt für den Zwischenbericht (Mai 2010).

Nationale Zusammenarbeit

In der laufenden Planungs- und Realisierungsphase arbeiten vor allem ein privates Planungsteam unter der Federführung von BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sowie die Bauherrschaft npg AG für nachhaltiges Bauen zusammen. Die hohen Zielsetzungen des Projektes wirken sich in intensiven Planungsprozessen und engagierten Beteiligungen der Bauherrschaft aus.

Die weiteren Projektpartner ewb, Energie Wasser Bern und QBB, Quartierkommission Bümpliz werden vor allem im weiteren Projektverlauf einbezogen. Mit der WOK Burgunder AG bestehen über die Gesamtplanung und Koordination gute Verbindungen. Forschungsinstitute sind bis heute keine beteiligt.

Internationale Zusammenarbeit

Es besteht keine internationale Zusammenarbeit.

Bewertung 2009 und Ausblick 2010+11

Durch den Projektbeginn im Spätherbst 2009 ist eine Beurteilung noch wenig aussagekräftig. Die Arbeitsschritte 1 bis 3 entsprechen Grundlage- und Vorbereitungsarbeiten. Die Hauptphase des P+D-Projektes startet Anfang 2010. Die dafür notwendigen Vorbereitungen werden schrittweise umgesetzt. Die kontinuierliche Beurteilung des Minergie-ECO-Standards erweist sich auf der Baustelle als recht umfangreich und erfordert eine hohe Kommunikations- und Durchsetzungskraft der Bauleitung. Dies trotz Zieldefinitionen mit aktiver Kommunikation bei allen am Bau Beteiligten und präzisen Formulierungen in den Ausschreibungen. Das Messprojekt zur Beurteilung des Minergie-P-Standards soll Ende Berichtsjahr weitgehend implementiert sein, damit die Messungen bei Inbetriebnahme der 1. Etappe vollumfänglich starten können.

Referenzen

keine

Anhang

Bilder Baustelle, siehe www.bsr-architekten.ch und www.npg-ag.ch